SABINE POSCHMANN FÜR DICH. FÜR DORTMUND.

INFOPOST

SPD Soziale Politik für Dich.

28. November 2025 AUSGABE 3/2025

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freundinnen und Freunde,

sechs Monate sind wir nun in Regierungsverantwortung und ich habe das Gefühl, die Dinge überschlagen sich. Das liegt wahrscheinlich daran, dass wir versuchen, ganz viele notwendige Maßnahmen an den Start zu bringen.

Da waren zum einen zwei Haushalte, die erarbeitet, abgestimmt und beschlossen wurden. Sie bilden die Grundlage für unser Handeln und insgesamt betrachtet finde ich sie richtig gut. Denn durch das beschlossene Sondervermögen für Infrastrukturmaßnahmen fließt sehr viel Geld in Brücken, die Schiene, Schulen und unsere Sportstätten. Gleichzeitig sind wir in der Lage, unsere Bundeswehr zu stärken und die Ausgaben für Soziales zu stabilisieren.

Zum anderen konnten wir zum Beispiel in meinem Ministerium bereits erste Gesetzesänderungen auf den Weg bringen. Damit unterstützen wir die Kommunen, mehr bezahlbaren Wohnraum zu ermöglichen. Wenn sich jetzt noch alle miteinander etwas besser verständigen könnten und in der Öffentlichkeit das Erreichte besser kommunizieren als das noch nicht Umgesetzte, dann wären wir richtig gut dabei. Aber daran müssen wir noch weiter arbeiten. ;)

Ein wenig mehr lest ihr im weiteren Text.

Haushalt 2026: Investitionen auf dem Höchststand

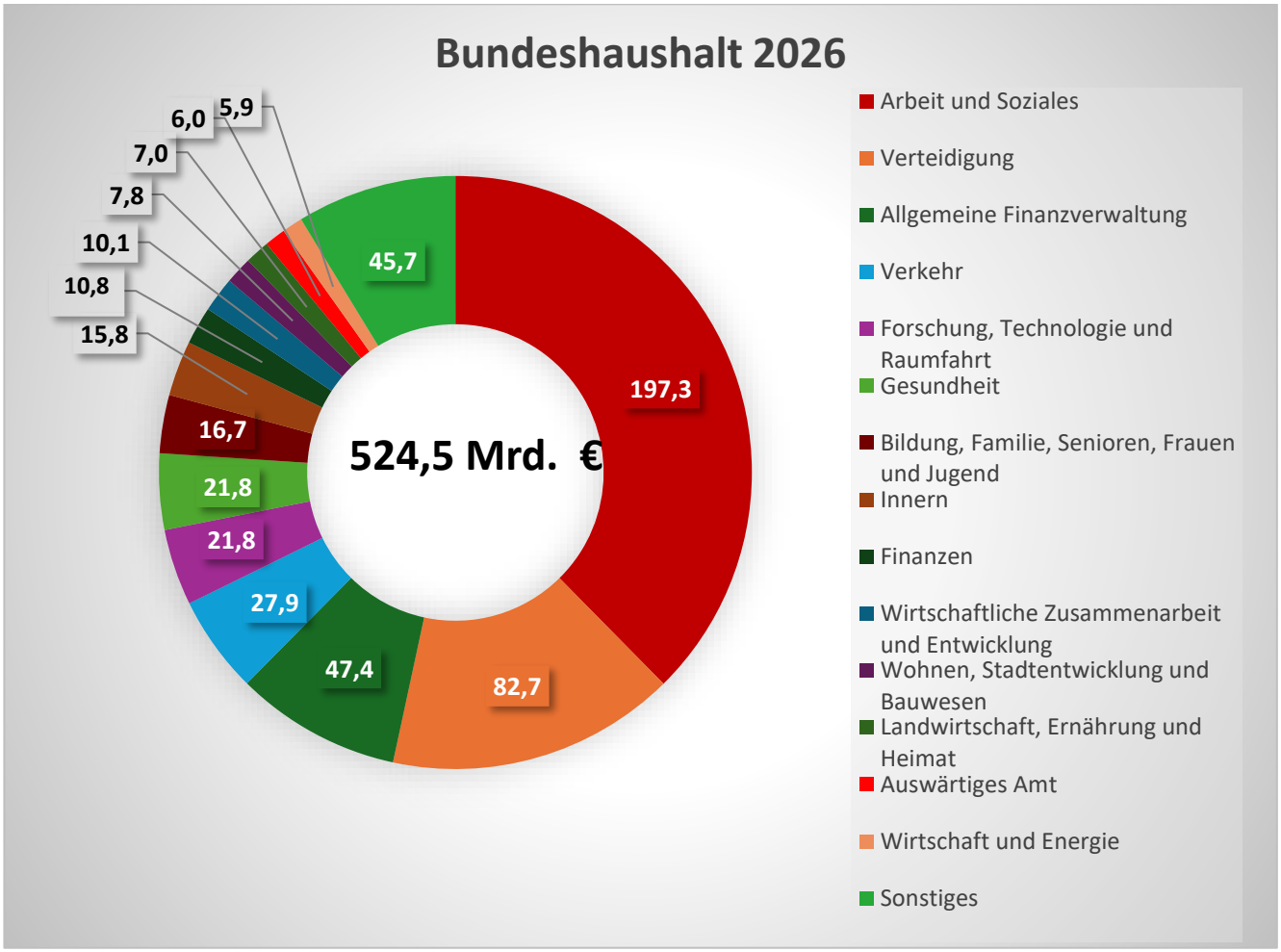
Der Bundestag hat am Freitag den Haushalt für 2026 beschlossen und damit wichtige Weichen gestellt, die unseren Alltag ganz direkt betreffen. Im Mittelpunkt stehen Sicherheit, gute Infrastruktur und spürbare Entlastungen.

Den größten Anteil am Haushalt hat der Bereich Arbeit und Soziales. Dazu gehören neben Sozialleistungen auch die Sicherung der Rente. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Zukunftsinvestitionen. Damit wir weiterhin gute Schulen, verlässliche Betreuung, funktionierende Straßen und Brücken sowie einen modernen Nah- und Fernverkehr haben, stellt der Bund enorme Mittel bereit. Diese Investitionen stärken unsere Unternehmen und sichern somit Arbeitsplätze.

Berliner Büro Tel.: 030 227 78494 Fax: 030 227 76496 sabine.poschmann@bundestag.de
Wahlkreis-Büro Tel.: 0231 286 786 18 Fax: 0231 286 786 16 sabine.poschmann.ma04@bundestag.de
www.sabine-poschmann.de https://www.facebook.com/poschmann.spd

Was kommt noch dazu?

- Pflege stabilisieren: Die Pflegeversicherung erhält ein Darlehen von 3,2 Milliarden Euro, damit die Beiträge nicht steigen müssen.
- Mehr Geld für Sicherheit: Aufgrund der aktuellen Lage bekommt das Verteidigungsministerium rund 20 Milliarden Euro zusätzlich, um die Bundeswehr moderner und attraktiver zu gestalten.
- Mehr bezahlbarer Wohnraum: Auch für das Bauministerium gibt es mehr Mittel. Insgesamt stellen wir im neuen Jahr 4 Milliarden Euro für den Sozialen Wohnungsbau und 1 Milliarde Euro für die Städtebauförderung bereit.
- Entlastung bei Energiepreisen: Haushalte und Betriebe werden um 10 Milliarden Euro entlastet, z. B. durch den Wegfall der Gasspeicherumlage und niedrigere Netzentgelte.
- Frauen besser schützen: Neben der Unterstützung des Vereins „StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt“, gibt es 150 Millionen Euro bis 2029, um Frauenhäuser zu sanieren.



Wir sanieren Sportstätten!

Sport hält fit, macht Spaß und bringt Menschen zusammen. Damit das auch in Zukunft möglich ist, brauchen Vereine und Schulen Orte, die funktionieren. Genau hier setzt die neue Sportmilliarde an. In dieser Legislatur stellen wir sie zur Verfügung, um Sportstätten in ganz Deutschland zu sanieren.

Eigentlich sind die Länder für Sport zuständig, aber viele Kommunen haben seit Langem einen Sanierungsstau. Jetzt gibt es endlich die Mittel, um längst überfällige Projekte anzugehen. Für das Förderprogramm ist das Bundesbauministerium zuständig und fällt in meinen Zuständigkeitsbereich. Als frühere sportpolitische Sprecherin freut mich dieses Vorankommen.

Wir haben einen richtigen Sprint hingelegt, damit die Gelder schnell fließen. Die Kommunen haben jetzt schon die Chance, ihre Projekte einzureichen, sodass dann bereits Anfang nächsten Jahres die ersten geförderten Projekte feststehen.

Zusätzlich hat der Bund 250 Millionen Euro für die Sanierung von Schwimmstätten zur Verfügung gestellt. Damit mehr Kinder schwimmen lernen und Schwimmvereine trainieren können. Eine lange Forderung des DLRG und vieler Eltern wird damit erfüllt.

Tariftreuegesetz: Deutschland zahlt Tarif!

Wenn der Staat Straßen baut, Schulen saniert oder neue Bahnhöfe plant, arbeiten dafür tausende Menschen in ganz Deutschland. Und sie sollen einen Lohn bekommen, von dem man gut leben kann. Genau dafür setzen wir uns ein.

Deshalb haben wir ein Tariftreuegesetz auf den Weg gebracht, welches wir noch in diesem Jahr in 2./3. Lesung beschließen wollen: Wer als Unternehmen zukünftig staatliche Aufträge bekommen möchte, muss tarifliche Arbeitsbedingungen einhalten. Das gilt bei öffentlichen Aufträgen ab 50.000 Euro und soll auch für Subunternehmer gelten. Damit verhindern wir zudem, dass Unternehmen mit Lohndumping einen Marktvorteil gegenüber tarifzahlenden Unternehmen haben.

Zukunftsperspektive für heimischen und europäischen Stahl

Die Stahlindustrie hat in Deutschland eine lange Tradition – besonders bei uns im Ruhrgebiet. In Deutschland hängen insgesamt rund vier Millionen Arbeitsplätze direkt oder indirekt von der Stahlindustrie ab.

Doch die Lage ist aktuell schwierig: In den USA gibt es hohe Strafzölle auf europäischen Stahl. Gleichzeitig verkauft China Stahl sehr billig, weil dort der Staat stark unterstützt. Dazu kommen hohe Strompreise bei uns. Das macht es für heimische Hersteller schwer, mitzuhalten. Darum wollen wir den Stahlstandort Deutschland stärken. Der Stahlgipfel im Kanzleramt war ein erster wichtiger Schritt. Als SPD-Bundestagsfraktion fordern wir konkrete Maßnahmen:

- „Buy European“-Ansatz: Wenn der Staat große Bauprojekte umsetzt, soll Stahl aus Europa bevorzugt werden.
- Höhere Schutzzölle für außereuropäischen Stahl, insbesondere aus China, um Dumpingpreise auszugleichen.
- Einführung eines staatlich subventionierten Industriestrompreises.

So stärken wir unsere Truppe

Deutschland braucht eine gut aufgestellte Bundeswehr. Viele Soldatinnen und Soldaten leisten täglich einen wichtigen Beitrag für unsere Sicherheit. Damit die Truppe in Zukunft genügend Nachwuchs bekommt, hat sich die Koalition auf ein neues Modell des Wehrdienstes geeinigt. Dabei soll der Dienst attraktiver werden, damit sich mehr junge Menschen freiwillig entscheiden.

Was ist geplant?

- Fragebogen für junge Jahrgänge: Alle, die nach dem 1. Januar 2008 geboren sind, bekommen einen Fragebogen zugeschickt. Männer müssen ihn ausfüllen, danach folgt eine Musterung. So kann besser eingeschätzt werden, wer grundsätzlich für den Dienst geeignet wäre.
- Mehr Vorteile für Freiwillige: Wer freiwillig Wehrdienst leistet, soll mehr Geld bekommen und Zuschüsse zum Führerschein.
- Pflicht nur als letztes Mittel: Falls sich trotz aller Verbesserungen nicht genug Freiwillige finden, entscheidet der Bundestag, ob und wie ein Pflichtwehrdienst gestaltet wird.

Kurzmeldungen

- Das Deutschlandticket wurde bis 2030 verlängert. Das hat der Bundestag nun beschlossen.
- E-Auto-Förderung: Die Koalition hat beschlossen, dass Haushalte mit kleinem und mittlerem Einkommen beim Umstieg auf E-Mobilität unterstützt werden sollen. Dafür stehen 3 Milliarden Euro bereit.
- Neue Ausbildung zur Pflegefachassistenz: Die Ausbildung soll 18 Monate dauern und alle Auszubildenden sollen eine Vergütung erhalten.
- Vereinfachte Auszahlung des Kindergelds startet 2026: Ab Juli wird die Leistung bei Geburt des ersten Kindes automatisch ausgezahlt, ab November 2026 auch bei Geburt weiterer Kinder.

Im Dezember stehen noch zwei weitere Sitzungswochen in Berlin an. Dabei kommt eine Neuerung auf mich zu: Unsere Bauministerin Verena Hubertz bekommt ihr Baby, deshalb übernehmen wir Staatssekretäre ab Dezember für 3 Monate. Danach heißt es im Ministerium „Baby an Bord“, denn sie steigt schon im März wieder ein. In der Zwischenzeit werden wir das Ding schon schaukeln, da wir im Ministerium ein gutes Team sind und Nachwuchs im Land gebraucht wird! Apropos Team, meins kommt aus Berlin nach Dortmund: zur Klausur und um den größten Weihnachtsbaum der Welt zu sehen.

Ich wünsche euch eine schöne Adventszeit!

Eure

Sabine